

Hamburg, den 10. September 1930

Mein lieber Hashagen!

Ihr Buch\*) habe ich mit innerer Bewegung und tiefer Erschütterung gelesen. Nicht nur weil Sie unseren gefallenen Kameraden mit dem Werk ein Denkmal gesetzt haben, wie es schöner nicht gedacht werden kann, sondern auch weil Ihre schlichten Ausführungen einen so ungeheuren Gegensatz darstellen zu dem schamlosen Lügengebilde jenes Konsortiums, welches sich selbst als des Kaisers Kulis bezeichnet!

Und darum kommt das Buch auch zur rechten Zeit. Darum wird es — das ist meine feste Überzeugung — seinen Verfasser überleben.

Ist es nicht merkwürdig, daß in allen Büchern, welche Offiziere geschrieben haben, die Matrosen unserer stolzen versunkenen Flotte als das dargestellt sind, was sie waren, nämlich brave, treue und mutige deutsche Männer und Jünglinge, während in allen Büchern der Herren, die sich einst als Kulis gefühlt haben, der Offizier dargestellt wird als hartherziger, gemeiner, unfähiger und eingebildeter Tagedieb! . . .

Sie sprechen nie von sich. Sie sagen nicht: Ich beschloß, ich warf das Boot herum, ich rechnete am Sehrohr — sondern: Wir überlegten, wir standen alle in der Zentrale über die Karte gebeugt, wir waren am Ende unserer Kräfte! Damit versetzen Sie allen „Kulis“ eine moralische Ohrfeige. Für diese Tat drücke ich Ihnen dankbar die Hand!

Darf ich zum Schluß noch erwähnen, daß ich als vielbeschäftigter Kaufmann Ihr Buch nur in der Untergrundbahn lesen konnte, aber wiederholt über meine Zielstation hinausfuhr, weil alles um mich versank. Die Schilderung Ihres Durchbruchs durch die Netzsperrre zum Beispiel ist einfach meisterhaft. Ich wünsche aufrichtig, daß die deutsche Jugend das Buch recht oft in die Hand nimmt, sie wird es schweigend und nachdenkend wieder aus der Hand legen!

Auch im Ausland wird das Buch, meiner Überzeugung nach viel und mit Interesse gelesen werden, denn erstens hat man im Auslande viel mehr Interesse für Schilderungen aus dem gewaltigen Ringen um Deutschland als bei uns und zweitens appellieren Sie an die einzige „Internationale“, die es gibt: Die Internationale der aristokratischen Gesinnung!

Z

\*) **U-Boote Westwärts!** Meine Fahrten um England 1914-1918. Von Ernst Hashagen. Mit 34 Abbildungen und 3 Karten. In farbigem Umschlag RM 5,-, in Ganzleinen RM 6,50

Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 68